

Der Studiengang Wirtschaftsrecht als Grundstein für eine akademische Karriere

Fabian Rieß ist der erste Alumni des Studiengangs Wirtschaftsrecht, der seine akademische Ausbildung mit einer Promotion zum Dr. jur. abschließen konnte. Der Studiengang gratuliert ihm hierzu recht herzlich und nimmt dies zum Anlass, ihm einige Fragen zu stellen.

Konnten Sie mit dem Wirtschaftsrechtsstudium in Pforzheim eine gute Grundlage für ihre akademische Karriere legen?

Ich habe in meinem Wirtschaftsrechtsstudium in Pforzheim das richtige Handwerkszeug für eine weitere akademische Laufbahn erlernt: eigenständiges Einarbeiten in neue Rechtsgebiete, verschiedene juristische Arbeitstechniken, Verständnis von Gesetzgebungsprozessen und ganz allgemein die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Das alles konnte ich dann im Rahmen meiner Abschlussarbeit nochmal in einem größeren Umfang zur Anwendung bringen.



Werden Sie von „Volljuristen“ für Ihre atypische juristische Ausbildung belächelt, oder werden Sie als „gleichwertiger“ Kollege angesehen?

Ich arbeite in einer Unternehmensberatung und bin nicht rechtsberatend tätig. Hier arbeite ich mit vielen Kollegen mit allen möglichen Ausbildungshintergründen zusammen - natürlich auch mit Volljuristen. Meine Erfahrung ist, dass es im beruflichen Alltag sehr bald ausschließlich darauf ankommt, was man heute leistet und nicht, welche Ausbildung man absolviert hat. Auch im akademischen Umfeld - z.B. bei meinem Doktorvater - bin ich nie auf Vorbehalte gestoßen.

Gibt es durch die Ausbildung zum Wirtschaftsjuristen sogar Themengebiete, in denen Sie einem Volljuristen überlegen sind?

Das hängt denke ich stark mit dem späteren Berufsfeld zusammen. Der Vorteil von uns Wirtschaftsjuristen ist schließlich die wirtschaftliche Ausbildung: eine Bilanz lesen können, volkswirtschaftliches Verständnis und die Kenntnis zentraler Managementtheorien - das sind klare Vorteile gegenüber Volljuristen - aber eben nur im wirtschaftlichen Umfeld.

Meine persönliche Meinung ist, dass man als Wirtschaftsjurist auch "in der Wirtschaft" arbeiten sollte. In einem rein juristischen Umfeld, wie beispielsweise einer Kanzlei, sehe ich nicht, wo wir gegenüber einem Volljuristen Mehrwert stiften könnten - vielleicht abgesehen von einigen Spezialgebieten, wie etwa dem Insolvenzrecht.

In einer Funktion in der Wirtschaft hingegen, sind Wirtschaftsjuristen den Volljuristen jedoch in der Regel überlegen und gleichzeitig - und das ist eigentlich der interessante Punkt - haben wir auch klare Vorteile gegenüber BWLern. Viele Bereiche der Wirtschaft und einzelne Industriesektoren, wie beispielsweise die Pharmaindustrie ganz besonders, sind heute von zahllosen Rechtsnormen und sich ständig wandelnden regulatorischen Rahmenbedingungen durchzogen. Diese schnell verstehen und im Arbeitsalltag einordnen zu können ist ein klarer Vorteil von Wirtschaftsjuristen gegenüber BWLern. Aus dem Grund würde ich Wirtschaftsjuristen raten, sich nicht immer mit Volljuristen zu vergleichen, sondern ihr Stärken auf eigenen Feldern zu suchen und auszuspielen.

Was war der Beweggrund für Ihre Promotion?

Auf mein Promotionsthema bin ich im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit gestoßen und wollte mich gerne einmal im Detail hiermit befassen. Da mein Arbeitgeber mir gleichzeitig die Möglichkeit zu einer zeitlich begrenzten Freistellung gegeben hat, kam hier folglich Thema und Gelegenheit sehr gut zusammen.

Öffnet Ihnen die Promotion berufliche Karrierewege, die für nicht promovierte Wirtschaftsjuristen (Bachelor/Master) verschlossen sind?

Nein, ich denke nicht, dass sich die Promotion allein in irgendeiner Form in Berufschancen oder Gehalt niederschlägt - jedenfalls nicht für mich. Möglicherweise wäre es beim Berufseinstieg relevant gewesen - später aber lässt die Relevanz meiner Erfahrung nach deutlich nach. Bei anderen Karrierewegen, wie möglicherweise der Arbeit in internationalen Organisationen kann es aber im Einzelfall einen Unterschied machen.

In welchem Bereich sehen Sie für (promovierte) Wirtschaftsjuristen die besten Berufschancen?

Wie zuvor gesagt, in einem wirtschaftlichen Umfeld. Ich kann hier nur für mich sprechen, aber ich denke, dass man als Berufseinsteiger in der Unternehmens- oder Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung ganz gut aufgehoben ist. Hier lernt man relativ schnell viele Funktionen und Industrien aus erster Hand kennen – gleichzeitig können diese Unternehmen als Karrieresprungbrett dienen.

Für welche Studieninteressenten würden Sie das Wirtschaftsrechtsstudium empfehlen?

Für alle die sich für Wirtschaft und das "Recht in der Wirtschaft" – auch im internationalen Kontext – interessieren.